

Fliegerhorst Fürstentfeldbruck: Frühere Luftkriegsschule beherbergt Flüchtlinge

Ein Teil des Geländes, das früher zu „Fursty“ gehörte, wird heute ganz anders genutzt. In den Gebäuden der früheren Luftkriegsschule ist seit 2016 eine von der Regierung von Oberbayern betriebene Unterkunft für Asylbewerber mit über 1.000 Plätzen untergebracht. Ein Zaun trennt die Einrichtung vom Militärbereich. Quelle: www.merkur.de / 10.03.18

Meine Eindrücke und aus Erzählungen:

Der Fliegerhorst wird in „Insiderkreisen“ auch „die Hölle“ oder „wie im Knast“ genannt. Meterhoher Maschendraht mit Stacheldraht umzäuntes Gelände. Wachpersonal umrunden Tag und Nacht das Gebiet. Von Durchschlafen war nicht die Rede, oft kamen nachts Polizeipatrouillen mit Schäferhunden in die Zimmer, fuchtelten den Leuten ins Gesicht und suchten nach „Abschiebekandidaten“. Ich bin einige Male nachts angerufen worden und habe die Hunde im Hintergrund bellen gehört. Meine Leute hatten NUR Angst, jede Nacht war es der Horror.... schreiende Menschen, weinende Kinder.

Die Presse hat bis heute keine Zutrittserlaubnis auf das Gelände und in die Räumlichkeiten. Ich, als Betreuerin auch nicht, noch nicht mal im Krankheitsfall. Eine Telefonnummer für den Notfall sollte ich mir im Internet suchen, laut Security.

Größe: Unterkünfte für ca. 700 Geflüchtete
Zimmer: 2 – 8 Personen – zusammengewürfelt - egal welcher Nationalität – single - junge Familien mit Kindern
Kochen: nicht erlaubt – auch nicht Heißwasser für Tee oder Erwärmen von Babynahrung, wird man erwischt, werden die Kabel von den Kochgeräten durchgeschnitten.

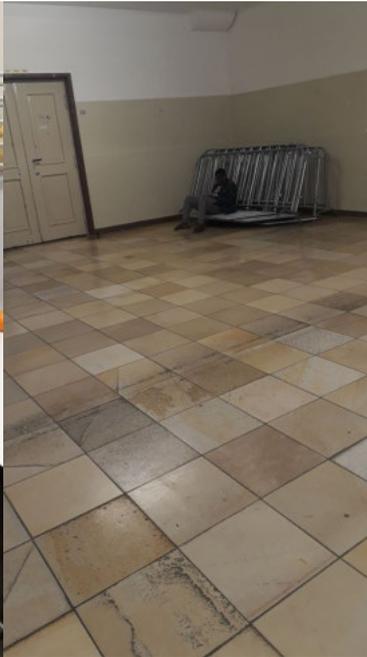
Mitbringen von Nahrungsmitteln grundsätzlich nicht erlaubt, die Security durchsuchen bei Rückkehr ins Camp (bis 21:00 Uhr) die Taschen und Rucksäcke. Meine Schützlinge (Männer zw. 20 und 30 J.) haben ab und zu abgekühlten gekochten Reis und etwas Hühnchen oder Gemüse von mir mitgenommen. War immer ein Risiko, wir haben dann die Strategie geändert.

Versorgung	Milchcafé und Brot - Reisgerichte na ja, - Abends Milchcafé Brot, wie soll man da satt werden und sich gesund ernähren?
Waschmaschinen	Schlange stehen oder erst am nächsten Tag waschen.
Sanitäre Anlagen	Wie soll man sich das vorstellen bei so vielen Menschen ...
Med. Versorgung	äußerst schlecht – lange Wartezeiten – weil nur 1 Arzt für 700 Geflüchtete
Caritas	ja – unterbesetzt
Helferkreis FFB	ja - unterbesetzt

Fliegerhorst FFB - 2017



4-Bett-Zimmer



Wifi-Raum



Duschen Mann und Frau



Asylunterkunft Karlsfeld – Parzivalstr. 39 - Landkreis Dachau

April 2018

Meine Eindrücke und aus Erzählungen :

der „6er im Lotto“

4 richtige Wohnhäuser mit je 6 schönen neuen Wohnungen für insgesamt 280 Geflüchtete jeglicher Herkunft. Es gibt unglaublich viel Platz, ringsum Felder, man kann endlich den Himmel sehen. Jedes Haus ein eigener Fahrradabstellplatz, und ein Platz für Müllentsorgung, jeder Bewohner hat seinen eigenen Briefkasten.

Jede Wohnung hat 3 Zimmer für 2 Personen und eine große Wohnküche mit Küchenzeile. In jeder Dusche gibt es eine Waschmaschine und einen Trockner (!)

Hier passt alles :

Hier „leben“ die Menschen unterschiedlicher Nationalitäten, die Kinder spielen im Sandkasten miteinander, man frühstückt zusammen auf der grünen Wiese, die Männer rauchen Shisha, die Frauen aus Afghanistan zupfen Unkraut im selbst angelegten Gärtchen vor der eigenen Haustür.

Stadtzentrum Karlsfeld, Lidl, Getränkemarkt – Bus – S-Bahn, Karlsfelder See - alles da !

Bürgermeister Kolbe setzt sich mit dem Helferkreis Karlsfeld an einen Tisch: Geld und ein Grundstück hätte er schon für ein multikulti Kinderhaus, es mangelt nur an ausgebildeten ErzieherInnen.

Ein gelungenes neues Zuhause zum Wohlfühlen für unsere Geflüchteten.

Das ist das Beste, was ich je gesehen habe!





Asylunterkunft Röhrmoos – Schönbrunn - Landkreis Dachau

März 2018

Meine Eindrücke und aus Erzählungen :

Ich half beim Umzug. Es rollten nicht nur bei mir die Tränen bei Ankunft.

Wir waren sprachlos, was soll man dazu noch sagen... :

Die Asyl-Unterkunft gleich neben den Einrichtungen des Franziskuswerks Schönbrunn mit 850 Bewohner mit geistiger Behinderung.

Schönbrunn am A..... der Welt --- landschaftlich traumhaft ---

Die Unterkunft gleicht einer Müllhalde, der Müll scheinbar monatelang nicht abgeholt.

Container auf der grünen Wiese für 40 Männer, meist Afrikaner, älter und krank, wenig junge Männer, wer einmal da wohnt, kommt da nie mehr weg, sagt man mir. Einige wohnen schon 5 Jahre da, ohne Perspektive. Pro Fenster ein Zimmer für 2 Mann. Die Fenster darf man nicht öffnen, nur kurz lüften für 5 Min. Große saubere Gemeinschaftsküche. Einkaufsmöglichkeiten gibt es nicht in Schönbrunn – erst in Röhrmoos.

Busverbindung nur 2 x am Tag (morgens und abends) zur S-Bahn Röhrmoos – wer kein Fahrrad hat, geht zu Fuß in ca. 40 Min. Für die wenigen Leute, die in München arbeiten, einfacher Weg 1 ½ Std. ...

Bin wortlos ...



